

2011 / 2012

Stiftung

eme

Musik schenken und Freude teilen.



Fondation EME
Ecouter pour
Mieux s'Entendre

VERWALTUNGSRAT

Präsident

Matthias Naske

Vizepräsident

Philippe Depoorter

Mitglieder

Gilbert Pregno

André Prum

Martine Wallenborn

Gast Waltzing

Direktorin der Stiftung

Dominique Hansen

FONDATION EME „Ecouter pour Mieux s'Entendre“

1, place de l'Europe

L-1499 Luxembourg

Tel.: +352 26 02 27-430

Fax: +352 26 02 27-990

contact@fondation-eme.lu

www.fondation-eme.lu

GRÜNDER

ARCELOR MITTAL · BANQUE DE LUXEMBOURG · BERNARD ET ASSOCIÉS · BGL BNP PARIBAS

BANQUE EUROPÉENNE D'INVESTISSEMENT · CRÉDIT AGRICOLE LUXEMBOURG · DEXIA BIL

PHILHARMONIE LUXEMBOURG · KBL PRIVATE BANKERS · WGZ BANK LUXEMBOURG

WILDGEN PARTNERS IN LAW .



Matthias Naske

PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATES DER FONDATION EME

Wer teilt, gewinnt. Musik im Konzert ist für viele Menschen ein unersetzlicher Teil des Lebens: bereichernd und zutiefst beglückend. Denn beim direkten Erleben von Musik tritt die Kommunikation – der unmittelbare Austausch von Mensch zu Mensch – zur künstlerischen Qualität hinzu. Dieser direkte Kontakt mit Musik ist vielen Menschen jedoch aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht möglich. Die gemeinnützige EME-Stiftung „Ecouter pour Mieux s'Entendre“ – „Zuhören, um einander besser zu verstehen“ ermöglicht gerade hier zahlreiche Begegnungen mit Musik: Menschen mit besonderen Bedürfnissen oder in schwierigen Lebensumständen erhalten mithilfe der EME-Stiftung und exzellenter Musiker seit 2009 direkten Zugang zu lebendigem musikalischem Geschehen – ein wirklicher Gewinn!

Mein besonderer Dank gilt Dominique Hansen, die die Geschicke der Stiftung mit großem Einsatz und Geschick lenkt und allen beteiligten Musikern, aber auch den Kollegen in der Philharmonie Luxembourg, die tatkräftig zum nachhaltigen Erfolg der Stiftungsaktivitäten beitragen.

Die EME-Stiftung im Jahr 2011 ...

350 Veranstaltungen

für 8500 Teilnehmer, die oft vom kulturellen Leben
ausgeschlossen sind.

In Zusammenarbeit mit 212 Krankenhäusern, Alten- und
Pflegeheimen, Tagesstätten für Alzheimerpatienten, Kinderheimen,
Haftanstalten, Einrichtungen für Obdachlose, ...

und 47 sozial engagierten Musikern,

mit einem Budget von 90 000 EUR,
von dem 90% ausschließlich für die Projektgestaltung bestimmt sind,
finanziert zu 40% durch Privatspenden und zu
60% durch Firmen und Vereine.



„ Ich hätte nie gedacht, durch klassische Musik ein solches
Gefühl von Freude zu empfinden.

[Marthe](#), Bewohnerin der Residence Bel Âge in Esch/Alzette

„ Unsere Kinder haben sich so akzeptiert gefühlt,
wie sie sind! [Nadine](#), Erzieherin im Institut IMC

„ Durch die Volkslieder werden Erinnerungen bei unseren
Patienten wach, die plötzlich anfangen mitzusummen
und sogar mit den Musikern mitzusingen.

[Michèle](#), Betreuerin in einer Tagesstätte der ala

„ Ich bin immer wieder erstaunt, wie stark der Körper
auf Musik reagiert und sich dadurch mitteilen kann.

[Sylvia](#), Ergotherapeutin

„ Ausgrenzung hat viele Gesichter. Die EME Stiftung hat
ein innovatives Mittel gefunden, sie zu bekämpfen. Ich bin
froh, mit meinem Unternehmen dazu beitragen zu können.

[Charles](#), Verantwortlicher eines Unternehmens, das die EME Stiftung unterstützt

Gespräch

MIT DOMINIQUE HANSEN, DIREKTORIN DER EME-STIFTUNG

DIE EME-STIFTUNG WIRD MEHR DENN JE IHRER AUFGABE GERECHT, MUSIK AN ORTEN ZU BRINGEN, AN DENEN MAN SIE NORMALERWEISE NICHT ERWARTET, UND MIT IHREN MASSGESCHNEIDERTEN PROGRAMMEN MENSCHEN ZU ERREICHEN, DIE BESTEHENDE KULTURELLE ANGEBOTE NICHT ODER NUR SCHWER WAHRNEHMEN KÖNNEN.

WIE SIEHT IHRE BILANZ FÜR DAS JAHR 2011 AUS?

Im Jahr 2011 konnten wir sowohl die Zahl der Konzerte in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen als auch die Anzahl unserer Gesangs-Workshops erhöhen. So konnten wir regelmäßig in psychiatrische Einrichtungen gehen oder mit Alzheimer-Patienten arbeiten. Außerdem haben wir unsere Programme für kranke oder benachteiligte Kinder weiterentwickelt und ausgebaut. Parallel zu diesen mittlerweile regelmäßig stattfindenden Aktivitäten wurden spezifische Projekte wie „The Midnight Moon“ für Menschen mit Behinderungen, die Malkonzerte für Schülerinnen und Schüler der Éducation Différenciée oder das Rap-Projekt im Centre Socio-Éducatif Dreiborn entwickelt. Darüber hinaus hat die EME-Stiftung zahlreichen in schwierigen Verhältnissen lebenden oder sozial ausgeschlossenen Menschen ermöglicht, Konzerte in der Philharmonie zu besuchen.

WELCHE VERANSTALTUNG WAR IHR FAVORIT?

Mir liegen alle Projekte der EME-Stiftung am Herzen, denn jedes einzelne tut dem Publikum gut, bereitet ihm Freude, weckt Emotionen. Jedes Projekt ist etwas ganz Besonderes, deshalb ist ein Vergleich schwierig. Ich bin jedoch versucht zu sagen, dass „The Midnight Moon“ mich am tiefsten berührt hat; es war ein sehr lebendiges, buntes Projekt und ein besonderer Moment des gemeinsamen Erlebens.

SIND FÜR 2012 NEUE AKTIONEN IN PLANUNG?

Ja, natürlich! Neben unseren dauerhaften Projekten wird im Januar ein speziell auf Menschen mit Alzheimer zugeschnittenes Projekt anlaufen, im Juni beginnen wir ein Projekt, das sich an schwerhörige Jugendliche richtet, und im Juli startet ein interaktives, multisensorisches Projekt für Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung. Die Projekte für die zweite Jahreshälfte 2012 hängen von der Höhe der gesammelten Gelder ab.



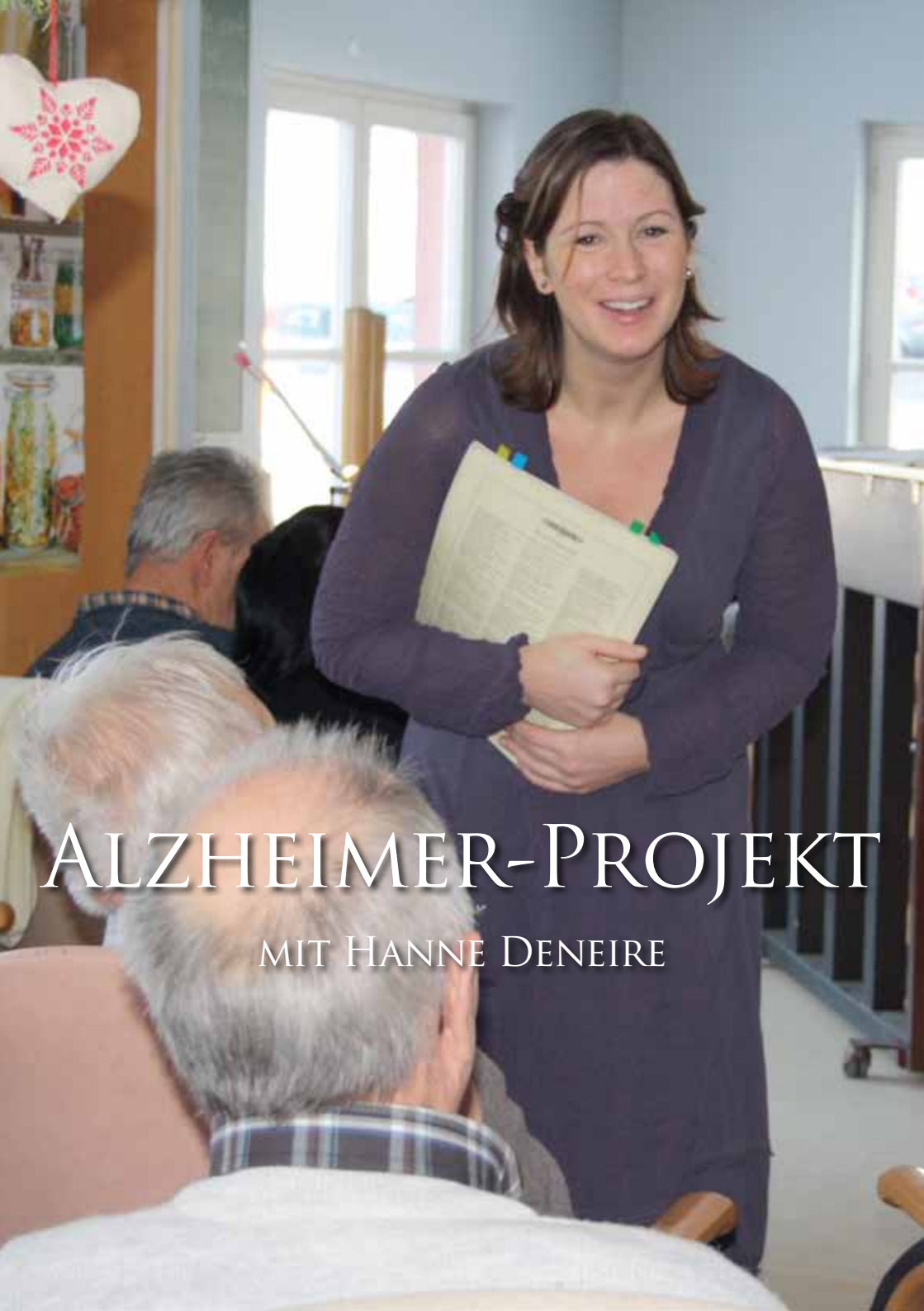
WIE STELLEN SIE DIE FINANZIERUNG ALL DIESER PROJEKTE SICHER?

Wir achten sehr auf unsere Ausgaben. Die an unseren Projekten beteiligten Musiker sind Profis, die sich sozial engagieren und auf einen Teil ihrer Gage verzichten. Darüber hinaus erhalten wir organisatorische Unterstützung durch die Philharmonie, die uns unter anderem ein Büro zur Verfügung stellt.

🔗 Im Übrigen sind Spenden, Vermächnisse und Schenkungen unsere einzige Einkommensquelle. **Wir sind also abhängig von großzügigen Menschen, die uns unterstützen. Allen bisherigen Spendern möchten wir an dieser Stelle sehr herzlich danken.**

Schon mit 100 Euro können wir ein Konzert in einem Seniorenheim organisieren und 50 Menschen verzaubern!





ALZHEIMER-PROJEKT

MIT HANNE DENEIRE

4. – 7. Januar 2011

Zielpublikum: **Unter einer degenerativen Demenzkrankheit leidende Menschen**

Zielsetzung: Wohlbefinden der Patienten steigern · Gedächtnis anregen · Vergessene Erinnerungen durch Musik wachrufen.

Interaktive, von der Pianistin, Komponistin und Musiktherapeutin Hanne Deneire eigens für Menschen mit Alzheimer entwickelte Konzertserie. Die sechs Konzerte fanden in den ala-Tagesstätten in Luxemburg statt.

Maximal 40 Teilnehmer pro Workshop

Zusätzlich fand am 6. Januar 2011 eine Konferenz zum Thema „Another dementia in Music“ in der Salle de Musique de Chambre der Philharmonie statt. Hanne Deneire ging auf die positiven Auswirkungen von Live-Musik auf Alzheimerpatienten ein. Dieser Vortrag interessierte vor allem Familienangehörige und Pfleger von Demenzkranken.

Partner: Alzheimerverband Luxemburg (ala)

Kosten: 2 373 EUR

Mit großzügiger Unterstützung von M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A.





Konzerte in Krankenhäusern und Pflegeheimen

März – Juni und Oktober – Dezember 2011

Zielpublikum: **Patienten, Senioren und Menschen die unter degenerativen oder anderen Erkrankungen leiden**

Zielsetzung: Abwechslung in den Alltag bringen · Familien und Freunde mit einbeziehen · Musikalische Begegnungen gerade an solchen Orten ermöglichen, wo der Zugang zur Musik nicht unmittelbar gegeben ist.

Regelmäßig veranstaltet die EME-Stiftung Konzerte auf Palliativstationen von luxemburger Krankenhäusern und in zahlreichen Pflegeheimen. Sie initiiert, organisiert und finanziert die Konzerte und gewährleistet, dass ein Ansprechpartner vor Ort anwesend ist. Die Konzerte ermöglichen den betroffenen Menschen, Freude an Musik zu entwickeln und zugleich Zeit im Kreise der Familie zu verbringen.

Mitwirkende:

Nataša Gehl Akkordeon
Darko Milowich Geige und Ilan Schneider Bratsche
Nadine Kauffmann/Paul Origer und Jessica Quintus Saxophonduo
Thérèse Crimi-Siebert Gesang und Céline Manet Harfe
Christiane Feinen-Thibold Gesang
und Christophe Nanquette/Georges Urwald Klavier
Christophe Nussbaumer Flöte, Olivier Germani Oboe
und François Baptiste/Stéphane Gautier-Chevreux Fagott
Stefan Reil Akkordeon
Sarah Briganti Klavier
Pascal Namura Gesang und Julie Lisiack Akkordeon
Laurence Vautrin Violoncello

Partner: Krankenhäuser, Pflegeheime und Alzheimertagesstätte im Großherzogtum Luxemburg

Anzahl der Konzerte: +/-140 mit über 6 000 Zuhörern

Kosten: +/- 30 000 EUR

Finanzierung: durch private Spenden





Interaktive Konzerte für Kinder

Februar – Juli und Oktober – Dezember 2011

Zielpublikum: **Kinder von 4 bis 10 Jahren in Kinderkliniken und -zentren, Kinderheimen, ...**

Zielsetzung: Einführung in die Musik · Musik und Musikinstrumente spielerisch kennenlernen · Einen Moment der Ausgelassenheit erleben.

Hier haben die Kinder in eigens für sie entwickelten Konzerten die Chance, Musik interaktiv zu genießen. In den Pausen zwischen den Musikstücken können die jungen Wissbegierigen die einzelnen Instrumente kennenlernen und den Profimusikern nach Lust und Laune Fragen stellen.

Die vier Programme der Saison 2011 sind:

- „Les fables“ mit „login:music“, der Education-Abteilung des OPL
- „Baba Yaga“, ein russisches Märchen, musikalisch begleitet durch einen Akkordeon
- Traditionelle Kinderlieder, begleitet von einem Saxophonduo
- „Ribouille, der musikalische Clown“

Mitwirkende:

Nadine Kauffmann/Paul Origer und Jessica Quintus Saxophonduo
Sylvie Beythan-Ory Märchenerzählerin, Daniel Gruselle Akkordeon
Jean Ribouillault Clown
Attila Keresztesi Violine
Laurence Vautrin/Sehee Kim Violoncello
Bruno Guignard/Emmanuel Chaussade Klarinette
Klaus Brettschneider/Béatrice Daudin Percussion
Klaus Brettschneider Erzählung

Anzahl der Konzerte im Jahr 2011: über 50

Kosten: +/- 10 000 EUR

Mit großzügiger Unterstützung von ArcelorMittal





The Midnight Moon

29. Juni – 1. Juli 2011

Zielpublikum: **Autisten, Kinder mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen**

Zielsetzung: Entwicklung eines eigens auf die Möglichkeiten und Bedürfnisse der Zuhörer abgestimmten Programms · Vermittlung Freude an Musik und Kultur · Stimulation aller Sinne.

Die von der English Touring Opera (ETO) aufgeführte, auf Benjamin Britten's „Ein Sommernachtstraum“ basierende Oper „The Midnight Moon“ ist eine interaktive Konzertproduktion, die alle Sinne anspricht und eigens für Kinder mit Autismusspektrumserkrankungen sowie für Kinder mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen konzipiert wurde. Vier Artisten, zwei Musiker und zwei Sänger nehmen die Kinder eine Stunde lang mit auf eine Reise in eine magische Welt.

Über 200 Zuhörer nahmen mit ihren Begleitern an insgesamt 11 Vorstellungen teil.

Am 29. Juni 2011 fand eine Konferenz zum Thema „Musik und Behinderung“ in der Salle de Musique de Chambre statt. Der in diesem Rahmen gehaltene, sehr anschauliche Vortrag wandte sich an Eltern, Erzieher und Pfleger von Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen.

Partner: Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen im Grossherzogtum Luxemburg, Info-Handicap.

Kosten: 10 943 EUR

Mit großzügiger Unterstützung von AXXION





Malkonzerte

Oktober 2010 – März 2011

Zielpublikum: **Schulkinder im Alter von 6 bis 16 Jahren mit spezifischem Förderungsbedarf**

Zielsetzung: Lust an der Musik wecken · Neue Sinneseindrücke vermitteln · Die Philharmonie und die Musik allgemein spielerisch kennenlernen.

480 Kindern aus 80 Klassen der Éducation Différenciée (integratives Bildungsprogramm / M.E.N.) hatten die Gelegenheit, in der Philharmonie Musik zu erleben und für sich zu entdecken. Unter der Leitung mehrerer Musiker und eines bildenden Künstlers wurden sie dazu angeregt, den Gefühlen, die die Live-Musik in ihnen weckt, in Bildern oder Zeichnungen Ausdruck zu verleihen. Das Projekt fand im Espace Découverte der Philharmonie statt, einem Ort, der den künstlerischen Ausdruck fördert und den Künstlern erlaubt, dem Projekt eine märchenhafte Atmosphäre zu verleihen.

Den ganzen Monat Mai über waren 400 der so entstandenen Bilder im Grand Foyer der Philharmonie ausgestellt.

Mitwirkende:

Edmond Oliveira Künstler

Jessica Quintus und Nadine Kauffmann Saxophonduo

Sofia Ribeiro Gesang

Marc Demuth Kontrabass

Daniel Gruselle Akkordeon, Bandoneon

Lynn Orazi Klavier

Partner: Service de l'Éducation Différenciée (Ministère de l'Éducation Nationale)

Kosten: 14 200 EUR

Mit großzügiger Unterstützung der Banque de Luxembourg



GESANGS- WORKSHOPS IN PSYCHIATRISCHEN KLINIKEN

seit Februar 2010, im zwei-Wochen-Takt

Zielpublikum: Suchtstation-, Tagesklinik- und Psychosepatienten

Zielsetzung: Freude spenden · Gruppenarbeit fördern · neue Ausdrucksmöglichkeiten bieten.

Seit zwei Jahren werden regelmäßige Gesangs-Workshops in verschiedenen psychiatrischen Kliniken Luxemburgs angeboten. Die Workshops werden von Christiane Feinen geleitet und richten sich sowohl an die Patienten als auch an das Pflegepersonal der Einrichtungen, sodass alle zusammen Freude am Gesang finden können. Für das Personal ist es eine äußerst zufriedenstellende Erfahrung: Ihre Patienten machen in den Sitzungen beachtliche Fortschritte, das Beisammensein im Workshop wird als Stütze empfunden und regt die Patienten dazu an, sich offen auszudrücken und ihrer Freude am Singen freien Lauf zu lassen.

In Zusammenarbeit mit INECC.

Anzahl der Workshops im Jahr 2011: 43

Teilnehmeranzahl/Workshop/Institution: +/- 20

Partner: Centre Hospitalier Emile Mayrisch in Esch-sur-Alzette und Centre Hospitalier Neuropsychiatrique Ettelbrück

Kosten (Januar-Dezember 2011): 6 400 EUR

Mit großzügiger Unterstützung von BGL BNP Paribas





Gesangs- Workshops in Alzheimer- Tagesstätten

seit Mai 2011, im Zwei-Wochen-Takt

Zielpublikum: **Unter einer degenerativen Demenzkrankheit leidende Menschen**

Zielsetzung: Wohlbefinden der Patienten steigern · Gedächtnis anregen · Vergessene Erinnerungen durch Musik wachrufen.

Unter der Leitung von Christiane Feinen finden regelmäßig Gesangs-Workshops in den ala-Tagesstätten des Großherzogtums statt. Während dieser Workshops werden vor allem alte bekannte luxemburger Volkslieder gesungen und so Jugenderinnerungen geweckt. Die Teilnehmer verbringen einen geselligen und gemütlichen Moment in Begleitung der Musikerin und Sängerin.

Anzahl der Gesangworkshops (Mai – Dezember 2011): 48

Teilnehmeranzahl/Workshop: +/- 25

Partner: Alzheimerverband Luxemburg (ala)

Kosten (Mai-Dezember 2011): 4 920 EUR

Mit großzügiger Unterstützung von Crédit Agricole Private Bankers





3Born RAPrésente

3BORN RAPRÉSENTE



Gesangs-
Workshops
im Foyer Ulysse

Oktober – Dezember 2011

Zielpublikum: Jugendliche des Staatlichen Sozialpädagogischen Zentrums in Dreiborn

Zielsetzung: (Re-)Sozialisierung der Jugendlichen fördern · Gruppenarbeit initiieren · Kreativität anregen · Momente der Ablenkung und Ausgelassenheit im Alltag der Teilnehmer schaffen.

Gestaltung von Rap-Workshops des Staatlichen Sozialpädagogischen Zentrums in Dreiborn. Eine Serie von zehn wöchentlich stattfindenden Workshops unter der Leitung zweier Musiker des in der nationalen Rap-Szene sehr angesagten Ensembles „De Láb“. Ziel ist es, die Jugendlichen mit dieser Disziplin vertraut zu machen und sie auf eine Vorstellung am 14. Dezember 2011 im Rahmen einer Weihnachtsfeier in Dreiborn vorzubereiten. Die Tags für das Bühnenbild werden von einem begabten jungen Grafiker aus dem Sozialpädagogischen Zentrum geschaffen.

Mitwirkende: David Fluit, Corbi (DE LÄB)

Partner: Staatliches Sozialpädagogisches Zentrum in Dreiborn

Kosten: 2 500 EUR

Finanzierung: private Spenden



Januar – Oktober 2011

Zielpublikum: Obdachlose und sozial isolierte Menschen

Regelmäßige Gesangs-Workshops, die im Rahmen des Projektes „Debout contre la pauvreté!“ veranstaltet wurden. In diesen Workshops mit anschließendem Konzert konnten sozial benachteiligte Menschen mit einem Amateurchor musizieren und die gemeinsame Arbeit im Konzert präsentieren.

Geleitet wurden die Workshops, die im Foyer Ulysse in Luxemburg-Bonnevoie stattfanden, von Christiane Feinen in Zusammenarbeit mit weiteren Partnerverbänden.

Projekt in Zusammenarbeit mit INECC.

Anzahl der Workshops: 19

Kosten: 1 900 EUR

Finanzierung: private Spenden





Januar – Oktober 2011

Zielpublikum: **Obdachlose und sozial isolierte Menschen**

Zielsetzung: Zugang zur Live-Musik erleichtern · Unbeschwerte Momente bieten · Die Philharmonie entdecken.

Mehrmals im Jahr öffnet die EME-Stiftung die Türen der Philharmonie für Menschen, die sich in einer prekären Lebenslage befinden oder keinen festen Wohnsitz haben. Der Besuch einer Generalprobe bietet diesen Menschen einen konzerthaften Moment.

Konzerte im Jahr 2011:

13.01.2011 . Baltic Crossing

10.02.2011 . Greg Lamy 4tet

02.03.2011 . OPL

28.04.2011 . Gwilym Simcock Trio

13.10.2011 . Neil Cowley Trio

Partner: Luxemburger Verbände, die sich die soziale und berufliche Integration hilfsbedürftiger Menschen zum Ziel gesetzt haben

Willkommen!



Finanzielle Beteiligung an von anderen Einrichtungen ausgeführten Projekten

Konzerte im Institut Saint-Joseph in Betzdorf · Zeitraum: 2011

2011 unterstützte die EME-Stiftung vier vom Institut Saint-Joseph in Betzdorf veranstaltete und auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zugeschnittene Konzerte · Finanzielle Unterstützung durch die EME-Stiftung: 1 050 EUR

„BlanContact“ · Zeitraum: Juni 2011

BlanContact ermöglichte die langfristige intensive künstlerische Zusammenarbeit professioneller Tänzer, Musiker und bildender Künstler mit Amateuren, unter ihnen Menschen mit körperlichen Behinderungen, und kombinierte auf faszinierende Weise Bewegung, Ton und Text. Eine Produktion des Mierscher Kulturhauses · Finanzielle Unterstützung durch die EME-Stiftung: 5 000 EUR

Wiederauflage des Projekts „ID“ im CarréRotondes · Schuljahr 2011/12

Interaktive, genreübergreifende Veranstaltung (Theater, Tanz, Gesang, Rap, Zirkus) für Jugendliche mit Lernschwierigkeiten. Eine Produktion des Traffo CarréRotondes in Zusammenarbeit mit den Régimes préparatoires von drei Partnerschulen (Lycée Technique de Bonnevoie, Lycée Technique Nic Biever und Lycée Technique du Centre) · Finanzielle Unterstützung durch die EME-Stiftung: 2 000 EUR

Zukünftige Projekte – 2012

NEBEN DEN PERMANENTEN PROJEKTEN WIE DEN KONZERTEN IN KRANKENHÄUSERN, PFLERGEHEIMEN UND KINDERKRANKENHÄUSERN, DEN GESANGSWORKSHOPS IN PSYCHIATRISCHEN KLINIKEN ODER IN ALZHEIMER TAGESSTÄTTEN SIND IM ERSTEN SEMESTER 2012 FOLGENDE PROJEKTE GEPLANT:

Alzheimer-Projekt mit Hanne Deneire · Zeitraum: 9.–12. Januar 2012

Zielpublikum: Unter einer degenerativen Demenzkrankheit wie Alzheimer leidende Menschen

Interaktive, eigens für Menschen mit Alzheimer entwickelte Konzertreihe von und mit der Pianistin, Komponistin und Musiktherapeutin Hanne Deneire. Die Konzerte werden in den ala-Tagesstätten in Luxemburg stattfinden.

Partner: Alzheimerverband Luxemburg (ala) **Budget:** +/- 2 500 EUR

„REDBLUEGREEN“ · Zeitraum: 4.–6. Juli 2012

Zielpublikum: Kinder mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen

„RedBlueGreen“ ist ein interaktives, von der English Touring Opera (ETO) speziell für Menschen mit besonderen Bedürfnissen konzipiertes musikalisches Programm. Die neue Produktion der hochspezialisierten Gruppe aus Großbritannien lädt das Publikum auf eine sinnliche Reise ein, bei der sich alles um Farben und die damit verbundenen Emotionen dreht.

Partner: Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen im Großherzogtum Luxemburg, Infohandicap

Budget: +/- 12 000 EUR

Mit großzügiger Unterstützung von ArcelorMittal

„BODYPERCUSSION“ · Zeitraum: Juni 2012

Zielpublikum: Gehörlose, schwerhörige, Cochlea-implantierte und hörende Jugendliche.

Bodypercussion in Verbindung mit rythmisierte Gebärdensprache. Das Musizieren mit dem eigenen Körper ermöglicht 30 Jugendlichen, den Rhythmus ganzheitlich zu erleben, sich auf der Bühne in einer künstlerischen Form auszudrücken und somit ihr Inneres nach außen zu kommunizieren. Fünf Tage hintereinander, Training jeweils vormittags und nachmittags, mit einem Abschlusskonzert.

Die Nachhaltigkeit des Projekts liegt uns besonders am Herzen. Aus diesem Grund bietet Lilian Genn und ihr Team, die Möglichkeit an das Personal entsprechend auszubilden, sodass der Workshop keine einmalige Erfahrung ist, sondern integraler Bestandteil im Alltag der Kinder und Jugendlichen wird.

Budget: +/- 10 000 EUR

Wir freuen uns auf zwei neue Kinder- und Jugendkonzerte im Frühjahr 2012. Das erste Projekt, die wunderbare interaktive Show „De Flüttespiller“ mit dem Schauspieler, Puppenspieler und luxemburger Musiker Dan Tanson, wird in Kinderkrankenstationen und in Kinderheimen aufgeführt, das zweite, eine Neufassung von Serguei Prokofievs berühmten Musikmärchen „Peter und der Wolf“, entsteht in Zusammenarbeit mit «login:music», der Education-Abteilung des OPL.



Unterstützen Sie die EME-Stiftung

Dank Ihrer Großzügigkeit können wir uns für Menschen einsetzen, die vom kulturellen Leben ausgeschlossen sind. Ihre Unterstützung gibt uns die Möglichkeit unserer Mission gerecht zu werden.

„Eine Spende von

50 EUR - trägt zu einem Konzert in einem Kinderheim bei

100 EUR - erlaubt einen Gesangs-Workshop in einer psychiatrischen Klinik

250 EUR - schenkt den Bewohnern eines Altenheims ein Konzert

„Helfen Sie uns helfen

mit einer Spende auf eines der folgenden Bankkonten:

IBAN : LU38 0019 2955 7929 1000 BIC: BCEELULL

IBAN: LU87 0030 6427 4860 0000 BIC: BGLLLULL

IBAN: LU08 0021 1915 7670 4300 BIC: BILLLULL

IBAN: LU46 0081 7167 4300 1003 BIC: BLUXLULL

IBAN: LU81 1111 2579 6845 0000 BIC: CCPLLULL

Sie können die Stiftung auch mit einer Spende direkt über unsere Website unterstützen. Besuchen Sie hierfür einfach www.fondation-eme.lu und folgen Sie den Anweisungen.

Spenden an die EME Stiftung sind laut luxemburger Steuergesetz als Sonderausgabe absetzbar.

Unsere von einem Wirtschaftsprüfer geprüfte Bilanz können Sie auf unserer Website einsehen.

 Helfen Sie uns Musik zu schenken und Freude zu teilen!